



**Die Interessenvertretung
von Medienschaffenden.
Rundfunk,
Film, AV-Produktion und
Neue Medien**

Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Tel. 030-6956 2305
Fax 030-6956 3651
E-Mail mail@connexx-av.de

BFV-Newsletter 1/2006

BFV-Newsletter 1/2006

Sie erhalten heute von connexx.av den ersten BFV-Newsletter. connexx.av und der BundesFilmVerband (BFV) in ver.di wollen mit diesem Newsletter fuer bessere Information und Transparenz bei den Beschaeftigten der Produktionswirtschaft von Film- und Fernsehen sorgen. Insbesondere sollen hier film- und sozialpolitische Themen aufgegriffen werden.

Der BFV bildet ein gewerkschaftliches Netzwerk von Film- und Kulturschaffenden sowie allen anderen an der Film- und Fernsehproduktion beteiligten Beschaeftigten und tritt fuer Kunstfreiheit und gute Arbeitsbedingungen ein. Als vorrangiges Ziel strebt er eine integrierte Interessenvertretung dieser Filmberufe in der zergliederten Branche gegenueber Sendern, Produzenten und der Politik an.

http://www.connexx-av.de/filmfernsehproduktion_bfv.php

Die Verbreitung dieser Mail basiert auf E-Mail-Verteilern der connexx.av-Standorte. Diese Verteiler wurden aus eigenen Datenbanken der ver.di und veroeffentlichten Publikationen in der Film- und Fernsehbranche zusammengestellt. Wir setzen diesen Verteiler nur zu besonderen Mitteilungen fuer diese Interessengruppen ein, um einen Spameffekt von vornherein auszuschliessen. Darum erhalten Sie den BFV-Newsletter heute auch nur einmalig! Wenn Sie in Zukunft diesen Newsletter erhalten wollen, registrieren Sie sich bitte unter:

http://www.connexx-av.de/newsletter_bfv.php

Inhalt

1. Das 60 Mio Euro Baby: Neuer Filmfoerderfonds
2. 5 statt 12: Filmspezifische Arbeitslosengeldregeln
3. Korb 2: Gesetzentwurf gegen Urheber und Produzenten
4. FFA: Deutsches Kino im Aufwind
5. Partnerschaft fuer Filmfestival "Aktion Mensch"
6. ver.di ist so frei: Erster Selbstaendigentag
7. Filmproduktionsbranche stabilisiert sich
8. Kurzmeldungen
9. Anmeldung/Impressum

1. Das 60 Mio Euro Baby: Neuer Filmfoerderfonds

Noch sind nicht alle Details geklaert, doch die Kinofilmproduzenten koennen optimistisch sein: Ab 1. Januar 2007, so Kulturstaatsminister Bernd Neumann beim Medienforum Berlin-Brandenburg, stehen jaehrlich 60 Millionen Euro fuer deutsche Filmproduzenten und internationale Projekte mit deutscher Beteiligung bereit. Im Kern handelt es sich bei der auf zunaechst drei Jahre begrenzten Foerderung um ein Anreizmodell, wonach Produzenten zwischen 15 und 20 Prozent ihrer in Deutschland entstehen Produktionskosten fuer Kinofilme erstattet bekommen. Ausgeschuettet wird unabhaeufig von Qualitaet und Inhalt nach einem automatisierten System, das ohne Jurys auskommt und von der Filmfoerderanstalt FFA verwaltungstechnisch abgewickelt wird. Zwar hat die Arbeitsgruppe, die die Kriterien des Fonds festlegt, Stillschweigen bis Ende September vereinbart, doch einige weitere Details sind schon durchgedrungen. So werden nicht in Anspruch genommene Mittel in das Folgejahr uebertragen. Untergrenze ist eine Produktionssumme von einer Million Euro, fuer kleine Produktionen gibt es 20 Prozent Zuschuss, fuer grosse 15 und die Foerdermittel fließen nur, wenn rund 80 Prozent der Gesamtfinanzierung steht. Trotzdem herrscht bei den Produzenten nicht eitel Sonnenschein, da es noch andere Huerden gibt. So muss die EU den Fonds erst notifizieren - zur Not versprach Neumann "Uebergangsregeln". Im Namen des BundesFilmVerbandes (BFV) in ver.di fordert Heinrich Bleicher-Nagelsmann vom ver-di-Bundesvorstand: "Der Einsatz dieser Mittel muss auch Auswirkungen auf mehr Beschaeftigung und bessere Ausbildung sowie Arbeitsbedingungen haben".

http://mmm.verdi.de/archiv/2006/09/film/das_60_millionen_euro_baby

2. 5 statt 12: Filmspezifische Arbeitslosengeldregeln

Seit dem 1. Februar 2006 muessen Arbeitslose 12 Monate innerhalb von zwei Jahren gearbeitet haben, um Anspruch auf ein halbes Jahr Arbeitslosengeld I zu erwerben. Bisher waren es drei Jahre, in denen Ansprueche erworben werden konnten. Fuer viele Filmschaffende, die auf Produktionsdauer beschaefigt sind, ist dies kaum mehr moeglich, selbst wenn die Einfuehrung von Arbeitszeitkonten, die ver.di mit den Produzenten tariflich vereinbart hat, die Auswirkungen etwas entschaerfen konnte. Deshalb erneuert ver.di die Forderung an die grosse Koalition, fuer Film- und Kulturschaffende die notwendige Bereichsausnahme zu beschliessen. Der zufolge sollen die Anwartschaftszeit im Filmbereich fuer den Bezug von ALG I von 12 auf fuenf Monate herabgesetzt werden.

http://www.connexx-av.de/meldung_volltext.php?id=450014a4df588&akt=presse_pressemeldungen

3. Korb 2: Gesetzentwurf gegen Urheber und Produzenten

Bei der Neuregelung des Urheberrechts in Zeiten der Digitalisierung werfen zehn Vereinigungen und Verbaende, darunter ver.di, in einer gemeinsamen filmpolitischen Erklaerung der Bundesregierung vor, die Interessen der internationalen elektronischen Industrie zu staerken - zu Lasten der Urheber und Produzenten des deutschen Films. Beim Entwurf zur Urheberrechtsreform ("2. Korb") sollen die beabsichtigten Verguetungen an die Geratepreise gekoppelt, eine geringe Obergrenze und eine Bagatellregelung eingefuehrt und buerokratische Uebergangs- und Festssetzungsregeln vorgeschrieben werden. Deshalb appellieren die Verbaende an die Bundestagsabgeordneten, diese massive Verschlechterung von Urheber- und Verwertungsrechten fuer Filmschaffende im Gesetzgebungsverfahren zu stoppen.

http://www.connexx-av.de/meldung_volltext.php?id=451bc2c93d881&akt=brancheninfos_filmfernsehproduktion

4. FFA: Deutsches Kino im Aufwind

Die Filmfoerderanstalt FFA sieht beim Kino ein "Comeback der positiven Zahlen". Im ersten Halbjahr trat gegenueber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein deutliches Besucher- und Umsatzplus ein. Insgesamt wurden in den deutschen Kinos 65,1 Millionen Besucher gezaehlt und 384,1 Millionen Euro umgesetzt - ein Anstieg von jeweils 7,8 Prozent bzw. 8,9 Prozent. Auf dieser Basis steht die Branche nach dem ambivalenten Kinojahr 2005 wieder auf solidem Boden. Mit 19,9 Prozent Marktanteil und einem 12,8 Millionenpublikum erreichte der deutsche Film den hoechsten Halbjahresstand seit 1997. Im Gegensatz dazu gab es 106 Kino-Schiessungen gegenueber 45 Neu- bzw. Wiedereroeffnungen - ein Minusrekord in den letzten fuenf Jahren.

<http://www.ffa.de>

5. Partnerschaft fuer Filmfestival "Aktion Mensch"

Der BFV und connexx.av sind Partner des Filmfestivals der "Aktion Mensch", in der sich verschiedene gesellschaftliche Gruppen zusammengeschlossen haben. Es werden elf sozialkritische Filme in ueber 80 deutschen Staedten aufgefuehrt. Fuer ver.di bedeutet dies eine gute Chance, ihre Vorstellungen im Buendnis mit diesen Gruppen einer breiten Oeffentlichkeit vorzustellen. Konkret betrifft die Partnerschaft fuer den Film "Behind the couch", der sich mit der Situation der Filmschaffenden in den USA auseinandersetzt und sicher auch eine Diskussion ueber die Arbeitsbedingungen in der deutschen Filmproduktionswirtschaft ausloest.

<http://diegesellschaft.de/filmfestival>

6. ver.di ist so frei: Erster Selbststaendigentag

Auf die Frage vieler Aussenstehender, "Was hat denn eine Gewerkschaft mit Selbststaendigen zu tun?", wird es nun eine ganz praktische Antwort geben: Das entsprechende Referat der ver.di-Bundesverwaltung organisiert am 11. November in Berlin den ersten ver.di-Selbst-

staendigentag fuer alle Berufsgruppen und Branchen. Mit allem, was zu einer solchen Veranstaltung gehoert - kontroversen Diskussionen, Basisinformationen, Erfahrungsaustausch, Workshops und Party am Abend.

<http://www.selbststaendige.verdi.de/selbststaendigentag>

7. Filmproduktionsbranche stabilisiert sich

Auch aus Sicht der Branche ist die "Krise des deutschen Filmmarktes" vorueber: 84 Prozent der Unternehmen gehen davon aus, dass sie im laufenden Jahr steigende Umsaetze verzeichnen koennen. 40 Prozent erwarten, dass sich die Branche im kommenden Jahr positiv entwickeln wird. Fast jeder Dritte (31 Prozent) plant, mehr Mitarbeiter einzustellen. Das sind Ergebnisse einer Studie des Wirtschaftspruefungsunternehmens Ernst & Young auf Basis einer Befragung von 480 Unternehmen an den Standorten Berlin, Hamburg, Leipzig, Koeln, Rhein/Main und Muenchen. In der deutschen Film- und Fernsehbranche sind etwa 96.000 Menschen beschaefigt. Der Umsatz der etwa 9000 Unternehmen betraegt ca. 14,8 Mrd. Euro, nachdem er im Jahr 2000 noch bei 18,6 Mrd. gelegen hatte.

[http://www.ey.com/global/download.nsf/Germany/Studie_Filmbarometer_2006/\\$file/Filmbarometer_2006.pdf](http://www.ey.com/global/download.nsf/Germany/Studie_Filmbarometer_2006/$file/Filmbarometer_2006.pdf)

8. Kurzmeldungen

Deutsche Film-Highlights in London: Bei der Praesentation des Landes Brandenburg Ende September/Anfang Oktober in Grossbritannien gibt es am 2. Oktober einen Film- und Medientag, bei dem u.a. preisgekroente Erfolgsproduktionen wie "Good Bye, Lenin!" und "The Airlift" / "Die Luftbruecke" gezeigt werden. Hoehepunkt ist ein Filmlivekonzert des Deutschen Filmorchesters Babelsberg zur rekonstruierten Originalfassung des beruehmtesten Stummfilmes "Metropolis" von 1927.

<http://www.london.brandenburg.de>

Ufa auf Innovationskurs: Der grosste deutsche TV-Produzent UFA startet im Herbst mit zwei innovativen Produktionen: Einem ausschliesslich webbasierten Internet-Personality-Format ("Jens-Uwe Hansen-Show") und der extra fuer Mobil-TV erstellten Handy-Serie "Kill your Darling".

<http://www.ufa.de>

Kongress "Vision Kino 06: Film - Kompetenz - Bildung": Vision Kino laedt zusammen mit der Bundeszentrale fuer politische Bildung zum Kongress "Vision Kino 06: Film - Kompetenz - Bildung" am 26./27. Oktober 2006 ins Filmhaus am Potsdamer Platz nach Berlin ein.

<http://www.visionkino.de>

Berlinale 2006 konzentriert ihr Programm: Bei den 57. Internationalen Filmfestspielen Berlin im Februar 2007 werden die zwei Bereiche Kinderfilmfest und 14plus zusammengefasst: Die Festivalsektion fuer das junge Publikum heisst von nun an Generation. Ausserdem werden die Kurzfilme aus dem Wettbewerb und der Panorama-Reihe zu einem neuen Bereich zusammengefasst.

<http://www.berlinale.de>

"Das Leben der Anderen" im Rennen um Auslands-Oscar: Die unabhængige Fachjury, die von German Films fuer die Auswahl des deutschen Beitrags im Wettbewerb um den Oscar fuer den besten nicht englischsprachigen Film berufen wurde, hat "Das Leben der Anderen" von Florian Henckel von Donnersmarck ausgewaehlt. Die Academy of Motion Picture Arts and Sciences nominiert von den internationalen Einreichungen am 23. Januar 2007 fuef Filme, die Preisverleihung findet am 25. Februar 2007 in Los Angeles statt.

<http://www.german-cinema.de>

Trickfilmproduzenten gruenden eigenen Verband: Die deutschen Trickfilmproduzenten haben beim europaeischen Cartoon Forum in Frankreich eine eigene Interessenvertretung gegrueudet: den Verband der deutschen Animationsproduzenten (VdAP). Vorstandssprecher ist Michael Schmetz.

<http://www.cartoon-media.be>

9. Anmeldung / Kontakt / Impressum

Anmeldung

Wenn Sie den BFV-Newsletter in Zukunft erhalten wollen, melden Sie sich bitte persoendlich an, unter:

http://www.connexx-av.de/newsletter_bfv.php.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik erreichen Sie uns unter:

connexx.av c/o ver.di

Olaf Hofmann

Besenbinderhof 60

20097 Hamburg

fon: 040.28056067, fax: 040.25328815

mail: <mailto:olaf.hofmann@connexx-av.de>

Redaktion dieses Newsletters:

Olaf Hofmann (<mailto:olaf.hofmann@connexx-av.de>)

Impressum und V.i.S.d.P.

Dieser Newsletter wird von Wille Bartz fuer connexx.av, dem Projekt der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di monatlich herausgegeben.

connexx.av c/o ver.di

Wille Bartz

Goseriede 10-12
30159 Hannover
fon: 0511-12 400 601
mail: <mailto:wille.bartz@connexx-av.de>

Quelle: www.connexx-av.de/meldung_volltext.php?akt=publikationen_newsletter_bfv&id=451d041470068

Zeitpunkt des Ausdrucks: 27.03.2015 11:23:52



**Die Interessenvertretung
von Medienschaffenden.
Rundfunk,
Film, AV-Produktion und
Neue Medien**

Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Tel. 030-6956 2305
Fax 030-6956 3651
E-Mail mail@connexx-av.de

BFV-Newsletter 2/2006

BFV-Newsletter 2/2006

Sie erhalten heute von connexx.av den zweiten BFV-Newsletter. connexx.av und der BundesFilmVerband (BFV) in ver.di wollen mit diesem Newsletter fuer bessere Information und Transparenz bei den Beschaeftigten der Produktionswirtschaft von Film- und Fernsehen sorgen. Insbesondere sollen hier film- und sozialpolitische Themen aufgegriffen werden.

Der BFV bildet das gewerkschaftliche Netzwerk von Film- und Kulturschaffenden sowie allen anderen an der Film- und Fernsehproduktion beteiligten Beschaeftigten. Er tritt fuer Kunstfreiheit und gerechte Arbeitsbedingungen ein. Als vorrangiges Ziel strebt er eine integrierte Interessenvertretung dieser Filmberufe in der zergliederten Branche gegenueber Sendern, Produzenten und der Politik an (http://www.connexx-av.de/filmfernsehproduktion_bfv.php). Wenn Sie in Zukunft diesen Newsletter erhalten wollen, registrieren Sie sich bitte unter: http://www.connexx-av.de/newsletter_bfv.php

Inhalt

1. filmfon: Beratungsnetzwerk fuer Filmschaffende gestartet
2. BFV-Kritik: Tarifbindung kein Kriterium fuer Produktionskostenerstattung
3. Produzenten Allianz fuer 2007 beschlossen
4. ver.di-fernsehpreis verliehen
5. WM-Film: Ein unmoralisches Angebot
6. Brief ins Kanzleramt und Foerder-Kritik der Regisseure
7. Kurzmeldungen
8. Anmeldung/Impressum

1. filmfon: Beratungsnetzwerk fuer Filmschaffende gestartet

Die Beratungsintensitaet fuer den Bereich der Film- und Fernsehschaffenden ist in den letzten zwei Jahren enorm angestiegen. Gepraegt durch wechselnde Arbeitsverhaeltnisse und Beschaeftigungsformen wie projektbefristet, bedarfsorientiert, unstaendig beschaeftigt oder freiberuflich ergeben sich fuer Berufe beim Film ohnehin schon die vielseitigsten Rechtsfragen. Verstaerkt wird der Bedarf an Beratung insbesondere durch die Reformen beim Sozial- und Urheberrecht sowie neuer Tarifregelungen zum Zeitkonto bei den auf Produktionsdauer beschaeftigten Filmschaffenden.

Deshalb starten connexx.av und der BundesFilmVerband in ver.di (BFV) das ergaenzende Beratungsnetzwerk exklusiv fuer Filmschaffende - filmfon erweitert den bewaehrten Service von connexx.av und mediafon. Das achtkoepfige Beraterteam von filmfon kommt direkt aus der Branche und verfuegt ueber ein umfangreiches Know-how, so dass alle relevanten Bereiche vom Tarif- und Sozialrecht bis hin zum Vertrags- und Urheberrecht sowie Fragen zur Berufsbildung bearbeitet werden koennen.

filmfon funktioniert nach dem Modell des Beratungsnetzwerkes fuer Selbstaeundige mediafon: Die Anrufer werden zunaechst zentral angenommen und entsprechend ihrer Fragestellung an die jeweiligen Experten weitergeleitet. Dafuer steht ein vorgegebener, zeitnaher Termin des filmfon-Beraters zur Verfuegung. Wie bei mediafon werden fuer Nicht-Gewerkschaftsmitglieder Beratungsgebuehren faellig: pro angefangener Viertelstunde kostet die Beratung beim filmfon 12,50 Euro. Fuer ver.di-Mitglieder ist die Beratung kostenlos. Die Beratung ist ebenfalls kostenlos, wenn die Anrufer sich nach erfolgter Beratung fuer eine Mitgliedschaft bei ver.di entscheiden. In der ersten Phase von filmfon wird die Telefonzentrale von 10.00 bis 13.00 Uhr besetzt sein. Darueber hinaus besteht die Moeglichkeit Anfragen per E-Mail an das filmfon zu senden: Hotline 01805-34 56 36, mail: mailto:filmfon@connexx-av.de.

2. BFV-Kritik: Tarifbindung kein Kriterium fuer Produktionskostenerstattung

Trotz der Ankuendigung am 6. Oktober sind immer noch nicht alle inzwischen verbindlich vereinbarten Kriterien zur Vergabe von jaehrlich bis zu 60 Millionen Euro Filmproduktionskostenerstattung (s. BFV-Newsletter 1/2006) veroeffentlicht. Trotzdem spricht Kulturstaatsminister Bernd Neumann von "einem ausgezeichneten Ergebnis". Nach dem Modell ist eine Erstattung von 16 bis 20 Prozent der in Deutschland ausgegebenen Produktionskosten moeglich. Dabei muss es sich um Spielfilme mit einem Mindestproduktionsbudget von 1 Mio Euro sowie Dokumentar- und Animationsfilme fuers Kino handeln, bei denen mindestens 25 Prozent des Produktionsbudgets in Deutschland ausgegeben werden und der Streifen einem so genannten "kulturellen Eigenschaftstest" genuegt. Die Kostenerstattung wird ab 1. Januar 2007 ueber die Filmfoerderungsanstalt FFA abgewickelt. "Kein Kriterium", kritisiert der BundesFilmVerband in ver.di, "soll die Einhaltung tariflicher Mindestbedingungen (z.B. zu Arbeitszeiten mit Zeitkonten und Bezahlung) der bei der Filmproduktion Beschaeftigten sein. Das ist angesichts der Verwendung

von Steuergeldern unverstaendlich". Dass Produktionsfirmen bei einer Foerderung dieser Guete fuer die Nicht-Einhaltung von Tarifstandards auch noch belohnt werden, fuehrt den "kulturellen Eigenschaftstest" schon in sich selbst ad absurdum. Neben jenen "Kulturtest" gehoert genauso ein Tariftest fuer angemessene Mindestbedingungen am "Set". Nicht hinzunehmen ist, dass bei diesem Foerdermodell Vertraege auf Rueckstellung Einzug halten, wie wir sie von anderen Kinoproduktionen kennen.

<http://www.kulturstaatsminister.de>

3. Produzenten Allianz fuer 2007 beschlossen

Spaetestens Ende 2007 soll es mit der Produzenten Allianz eine einheitliche und durchsetzungsstarke Interessenvertretung der Film- und TV-Produzenten in Deutschland geben. Entsprechende Sondierungsgespraechе des Bundesverbandes Deutscher Fernsehproduzenten, der AG Neuer Deutscher Spielfilmproduzenten und des Verbandes Deutscher Spielfilmproduzenten muendeten nun in entsprechende Gremienbeschluesse. Laut Stefan Arndt, Vorstand von X Filme, koenne man sich "wirklich keine Schere im Kopf mehr leisten, die uns auf der Organisationsebene in Kino- und TV-Leute unterteilt - das ist einfach gestrig."

<http://www.film20.de>

4. ver.di-Fernsehpreis verliehen

Der ver.di-Fernsehpreis geht dieses Jahr an Holger Carsten Schmidt und Damir Lukacevic. Die Vorsitzende des Gewerkschaftsrats der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Margrit Wendt, ehrte im Landesfunkhaus des Bayrischen Rundfunks Schmidt fuer sein Drehbuch zum Film "In Sachen Kaminski", der beim SWR ausgestrahlt wurde. Lukacevic wird fuer seine Regie beim Film "Heimkehr" ausgezeichnet, der im ZDF lief. Beide Preise sind mit jeweils 7500 Euro dotiert.

<http://www.verdi.de>

5. WM-Film: Ein unmoralisches Angebot

Mit grossem Erfolg laeuft derzeit Soenke Wortmanns WM-Filmtagebuch "Ein Sommermaerchen" mit rund 600 Kopien in deutschen Kinos. Fuer 2008 plant ein "namhafter deutscher Regisseur", so der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), einen weiteren Kinofilm - diesmal ueber die Fussball-WM 1974. Der Haken: In einer Mail der Produktionsgesellschaft wird der DGB laut ihrem Chef Michael Sommer ganz unverfroren eingeladen, das "Drehbuch gegen Geld mitzuschreiben". Zum Beleg zitiert der DGB-Mediennewsletter das Schreiben: "Wir koennen uns sehr gut vorstellen, Ihre Organisation optimal in den Handlungsstrang des Films zu integrieren. Innerhalb der Handlung gibt es wiederholt Szenen, in denen sich eine reale Einbindung Ihres Produktes z. B. durch mehrmalige Einblendung eines Plakates, anbietet und somit einen positiven Imagertransfer fuer den DGB bewirken wuerde. Fuer die Integration Ihrer Produkte wuerden in Ihrem Haus Kosten in Hoehe von 15.000 Euro entstehen.". Dankend hat der DGB abgelehnt.

<http://www.dgb.de>

6. Brief an Kanzlerin und Foerder-Kritik

Auf Missstaende im deutschen Filmwesen machen ein Brief ans Kanzleramt und ein Artikel in der "Sueddeutschen Zeitung" aufmerksam. Mehr als 1000 Filmschaffende - Schauspieler, Regisseure, Kameraleute, Szenen- und Kostuembildner, Requisiteure, Maskenbildner und andere - haben sich in den letzten Wochen von drei Dutzend Drehorten an Bundeskanzlerin Angela Merkel gewandt. Mit der Aktion sollen Aenderungen bei der Reform des "Hartz"-Paketes (s. BFV-Newsletter 1/2006) erreicht werden, insbesondere bei der Arbeitslosengeldregelung. Unter der Ueberschrift "Der Profit der Anderen" sorgt sich Eberhard Hauff, Vorstand des Bundesverbandes der Fernseh- und Filmregisseure (BVR), darum, dass Regietalente wie Florian Henckel von Donnersmarck ("Das Leben der Anderen") verprellt werden. Hintergrund: Laut Filmfoerdergesetz stehen nur der Produktionsfirma und nicht auch dem Regisseur Preis- und Foerdergelder zu. Auch die Aenderung des Urheberrechts (s. BFV-Newsletter 1/2006) verschaeerfe die Situation.

<http://www.regieverband.de>

7. Kurzmeldungen

Vorlaeufige Kinoquartalszahlen: Von Juli bis September liegen die deutschen Kinos gegenueber dem Vorjahresvergleichszeitraum im Plus, ermittelte Nielsen EDI. 28,8 Millionen Besucher sorgten fuer 174,2 Mio Euro Umsatz - ein Zuwachs von rund vier Prozent.

FFA-Erklaerung zur EU-Novelle der TV-Richtlinie: Der Verwaltungsrat der Filmfoerderungsanstalt (FFA) hat Ende September 2006 zur sog. "Fernsehrichtlinie" der EU Stellung genommen. Darin wird u.a. bei TV-Veranstalter eine Erhoehung des Anteils an nicht-einheimischen europaeischen Werken und an europaeischen Kinofilmen gefordert. Beim Jugendschutz soll nicht das Herkunftslandprinzip eingefuehrt werden. Prinzipiell wendet sich die FFA gegen Produktplatzierung, die kuenftig unter bestimmten Kriterien erlaubt sein soll.

Umstrukturierung bei Bavaria: Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Bavaria Film GmbH haben eine Umstrukturierung der Bavaria Film Gruppe beschlossen. Vom 1. Februar 2007 an wird eine Holding mit schlanken

Zentralabteilungen geschaffen, bei der allerdings die operative Verantwortung fuer die Beteiligungen bei den beiden Geschaeftsfuehrern Dr. Matthias Esche und Dr. Dieter Frank bleibt.

Filmstatistisches Jahrbuch 2006: Das neue Filmstatistische Jahrbuch 2006 (Hrsg. SPIO) ist Mitte September in der Schriftenreihe zu Medienrecht, Medienproduktion und Medienoekonomie der Nomos Verlagsgesellschaft erschienen.

DOK Leipzig: Das internationale Dokumentarfilmfestival Leipzig zeigt vom 30. Oktober und 5. November etwa 400 Dokumentar- und Animationsfilme. Im Wettbewerb fuer deutsche Dokfilme konkurrieren zehn Titel um eine Auszeichnung, darunter sechs von Regisseurinnen.

Prix Europa 2006: Mit einem Live-Konzert, uebertragen in 20 Laender, findet derzeit in Berlin der Prix Europa 2006 als groesster kontinentaler Wettbewerb fuer Radio-, Fernseh- und Internetproduktionen statt.

Uebernahmen in NRW: Die CineMedia Film AG uebernahm zum 1. Oktober ueber ihre Tochtergesellschaft CinePostproduction in Nordrhein-Westfalen das Film Lab und die Videoabteilung des insolventen Wettbewerbers ProCine Filmtechnik einschliesslich der Mitarbeiter der Abteilungen. Zugleich hat die Colonia Media in Koeln Ende September die Koelner Niederlassung der Bavaria Production Services uebernommen.

Berliner Union-Film baut aus: Die Berliner Union-Film wird in den naechsten Monaten annaeherd zehn Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung des TV- und Filmproduktionsstandortes investieren. Auf dem Gelaende im Sueden der Metropole werden bis September 2007 ein neues Studio und ein neuer Bereich fuer Aussendrehungen entstehen sowie neue Technik installiert und mehrere Ausbildungsplaetze geschaffen.

Erste deutsche Synchronfirma an der Boerse: Seit 16. Oktober sind die Aktien der Berliner Synchron AG zu erwerben - des ersten deutschen Unternehmens der Branche, das den Gang an die Boerse wagt. Der Erloes von rund 1,7 Mio Euro soll in den Studioausbau und die Uebernahme von Wettbewerbern investiert werden.

Odeon Film AG kauft zu: Die Odeon Film AG mit Sitz in Muenchen und Berlin hat das junge Produktionsunternehmen enigma film mehrheitlich uebernommen. Die Firma arbeitet an zwei Kinofilm-Projekten.

Erscheinungsdatum: Der BFV-Newsletter erscheint immer am dritten Mittwoch im Monat.

8. Anmeldung/Impressum

Wenn Sie den BFV-Newsletter kostenlos erhalten wollen, melden Sie sich bitte persoendlich an unter http://www.connexx-av.de/newsletter_bfv.php.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik erreichen Sie uns unter:

connexx.av c/o ver.di

Olaf Hofmann

Besenbinderhof 60

20097 Hamburg

fon: 040.28056067, fax: 040.25328815

mail: <mailto:olaf.hofmann@connexx-av.de>

Redaktion dieses Newsletters:

Olaf Hofmann und konzeptW (<mailto:olaf.hofmann@connexx-av.de>)

Impressum und V.i.S.d.P.

Dieser Newsletter wird von Wille Bartz, connexx.av, dem Projekt der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, monatlich herausgegeben.

connexx.av c/o ver.di

Wille Bartz

Goseriede 10-12

30159 Hannover

fon: 0511-12 400 601

mail: <mailto:wille.bartz@connexx-av.de>



**Die Interessenvertretung
von Medienschaffenden.
Rundfunk,
Film, AV-Produktion und
Neue Medien**

Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Tel. 030-6956 2305
Fax 030-6956 3651
E-Mail mail@connexx-av.de

BFV-Newsletter 3/2006

BFV-Newsletter 3/2006

Sie erhalten heute von connexx.av den dritten BFV-Newsletter. connexx.av und der BundesFilmVerband (BFV) in ver.di wollen mit diesem Newsletter fuer bessere Information und Transparenz bei den Beschaeftigten der Produktionswirtschaft von Film- und Fernsehen sorgen. Insbesondere sollen hier film- und sozialpolitische Themen aufgegriffen werden.

Der BFV bildet das gewerkschaftliche Netzwerk von Film- und Kulturschaffenden sowie allen anderen an der Film- und Fernsehproduktion beteiligten Beschaeftigten. Er tritt fuer Kunstfreiheit und gerechte Arbeitsbedingungen ein. Als vorrangiges Ziel strebt er eine integrierte Interessenvertretung dieser Filmberufe in der zergliederten Branche gegeneber Sendern, Produzenten und der Politik an (http://www.connexx-av.de/filmfernsehproduktion_bfv.php). Wenn Sie in Zukunft diesen Newsletter erhalten wollen, registrieren Sie sich bitte unter: http://www.connexx-av.de/newsletter_bfv.php

Inhalt

1. Kreativitaet muss sich auch kuenftig lohnen - Urheberrechtsreform in entscheidender Phase
2. Erster Bundes-Selbstaendigentag von ver.di ein Erfolg
3. Fuer mehr Gewicht der Kulturwirtschaft: Bundesregierung soll Stellung beziehen
4. November ist DER Kurzfilm-Monat
5. WM-Film: Streit in der audiovisuellen Verwertungskette
6. UFA prescht vor - erster TV-Produzentensender
7. Ringen um neue EU-Fernsehrichtlinie auf der Zielgeraden
8. Kurzmeldungen
9. Anmeldung/Impressum

1. Kreativitaet muss sich auch kuenftig lohnen - Urheberrechtsreform in entscheidender Phase

Der Kampf gegen die geplanten Verschlechterungen fuer die Kreativen beim Urheberrecht geht in die naechste Runde. Nach der Anhoerung am 8. November im Rechtsausschuss des Bundestages zum Korb 2 der Urheberrechtsnovelle wird es am 20. November eine weitere Runde geben, in der sich die Abgeordneten im Vorfeld ihrer Entscheidung sachkundig machen wollen. Aktiv vertreten ist die Initiative Urheberrecht, in der ver.di Mitglied ist. ver.di-Urheberexperte Wolfgang Schimmel hat eine aussagekraeftige Dokumentation gegen die Senkung der Urheber-Geraeteabgabe erarbeitet, die die Initiative bei einem "parlamentarischen Abend" interessierten Bundestagsabgeordneten vorstellt.

Auch die geplante Senkung der Kopierverguetung wuerde die Urheber negativ treffen. Ausserdem hat das Aktionsbuendnis Kopierverguetung, in dem ver.di ebenfalls Mitglied ist, ein umfangreiches Weissbuch veroeffentlicht. Von der Aenderung des Urheberrechts sind aber nicht nur die Kreativen betroffen, betont das ver.di-Selbstaendigen-Referat, sondern auch die Verbraucher: "Sie sollen statt der auf ein klaegliches Minimum gesenkten Geraete- und Kopierabgaben per DRM (Digital Rights Management) gegaengelt und desto deftiger zur Kasse gebeten werden. Das gesetzliche Recht, eine private Kopie eines Werkes herzustellen, wird durch DRM ausgehebelt. Dagegen wendet sich unter anderem der Verbraucherzentrale-Bundesverband".

Details zu Geraeteabgaben: http://www.urheber.info/Neue_Dateien/Praesentation_287KB.pdf

Initiative Urheberrecht: <http://www.urheber.info>

Weissbuch: <http://www.faire-kopierverguetung.de/fileadmin/files/downloads/weissbuch.pdf>

Initiative Kopierverguetung: <http://www.faire-kopierverguetung.de>

Verbraucherzentrale: <http://www.vzbv.de/go/home/index.html>

2. Erster Bundes-Selbstaendigentag von ver.di ein Erfolg

Mit 230 Teilnehmern und ausgebuchten Workshops war der erste Bundes-Selbststaendigentag von ver.di am 11.

November in Berlin ein Erfolg. Angeboten wurden u.a. Workshops zu den Themen Akquisition, Existenzgründung, Honorardumping - was tun?, Kollektiv arbeiten - Kooperation von Selbstständigen, Soziale Sicherung: Wer zahlt, wenn ich alt oder krank bin?, Steuererklärung - selbst oder mit Steuerberater?, Berufliche Versicherungen - was ist nützlich, was ueberfluessig?.

An etlichen Info-Ständen auf dem Marktplatz des Selbstständigentages konnten sich die Teilnehmer informieren - connexx.av war fuer die Medien- und Filmschaffenden der AV-Medien vertreten.

<http://www.freie.verdi.de>

3. Fuer mehr Gewicht der Kulturwirtschaft: Bundesregierung soll Stellung beziehen

Erstmalig in Deutschland wurden auf der 3. Jahrestagung Kulturwirtschaft die bundesweiten Umsätze und Firmenzahlen der so genannten "Creative Industries" veröffentlicht. Ausgewiesen werden fuer 2004 ein Jahresumsatz in Höhe von 117 Mrd. Euro sowie rund 200.000 Firmen aus. Creative Industries erweitert den Begriff der Kulturwirtschaft (Architektur, Musik, Film, Theater, Literatur, Design, Kunst) mit fast 82 Milliarden Euro um die Branchen Software/Games (ueber 21 Mrd.) und Werbung (13,7 Mrd. Euro). Im Aufschwung sind laut Arbeitskreises Kulturstatistik Design und Games, ruecklaeufig dagegen Film-/TV-Produktion, Architektur und Journalismus. Dazu kommt noch, dass der hohe Zuwachs an Firmen und Wettbewerbern oft zu Verdrängung und Honorardumping fuehrt.

Angesichts dieser Lage hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag eine Anfrage eingebracht, welche Massnahmen die Regierung ergreifen will, um die Kulturwirtschaft zu unterstützen. Als bedeutender Wirtschaftsfaktor in Deutschland, der vor allem fuer Selbständige und Freiberufler viele Arbeitsplaetze bietet, muessten die Rahmenbedingungen der Branche verbessert werden. Gefragt wird konkret, wie Deutschland auf die Reform des EU-Strukturfonds, in dem der Kultur ein neuer Stellenwert eingeräumt wird, reagiert. Der BundesFilmVerband (BFV) in ver.di plaedert u.a. dafuer, Mittel des Strukturfonds fuer Projekt wie "Sozialwerkstatt fuer Film- und Kulturschaffende" zu nutzen.

Grünen-Anfrage unter <http://dip.bundestag.de>

Jahrestagung unter <http://www.kulturpolitik-kulturwirtschaft.de>

4. November ist DER Kurzfilm-Monat

Der November mit seinen trüben Tagen profiliert sich als DER Monat fuer Kurzfilme in Deutschland. Am 5. November ging in Leipzig das internationale Dokumentarfilmfestival zu Ende und vom 7. bis 12. November fand in Berlin das 22. internationale Kurzfilmfestival interfilm statt. Ueber 4000 Filme und Videos aus 94 Ländern waren eingereicht - 500 Streifen von Kurz-Spielfilm ueber Animations-, Dokumentar- und Kinderfilm bis zum Music Clip wurden in den Wettbewerben vor 16.000 Besuchern gezeigt.

Diese Woche steht dann Potsdam, besonders die Medienstadt Babelsberg, ganz im Zeichen des Kurzfilms: Neben dem 2. Babelsberger Workshop zum Thema "Kuenstlerische und wirtschaftliche Aspekte des Kurzfilms" verleiht Kulturstaatsminister Bernd Neumann den Deutschen Kurzfilmpreis. Neu in diesem Jahr: Der Kurzfilmpreis der Filmfoerderungsanstalt (FFA) "Short Tiger" wird am 16. November erstmals zusammen mit dem Deutschen Kurzfilmpreis 2006 in der Hochschule fuer Film und Fernsehen "Konrad Wolf" (HFF) in Potsdam-Babelsberg verliehen. Der "Short Tiger" wurde bis 2005 beim Muenchener Filmfest vergeben.

<http://www.interfilm.de>

<http://www.ffa.de>

<http://www.hff-potsdam.de>

5. WM-Film: Streit in der audiovisuellen Verwertungskette

Soenke-Wortmann-WM-Dokumentation "Deutschland - Ein Sommermaerchen" hat einen massiven Streit in der audiovisuellen Verwertungskette ausgelöst. Die ARD will den Film bereits am 6. Dezember um 20.15 Uhr im Ersten ausstrahlen, obwohl er noch erfolgreich in den Kinos laeuft (ueber 3,3 Mio Besucher). Zur Begründung sagt WDR-Fernsehdirektor Ulrich Deppendorf: "Fuer uns stand immer fest, dass dieser Film, der ausschliesslich mit Fernsehgeldern finanziert wurde, noch dieses Jahr im TV gezeigt werden soll." Andreas Kramer, Vizevorstand des Hauptverbandes der deutschen Filmtheater (HDF) sprach von einem "unerwarteten Daempfer" insbesondere fuer kleinere Kinos.

"Aufs Schaerfste" verurteilt der deutsche Arthouse-Betreiberverband AG Kino/Gilde deutscher Filmkunsttheater das ARD-Verhalten. Das angekuendigte "selbstherrliche" Vorziehen des Sendetermins sei "eine Verhoehnung aller Kinomacher, die sich Gedanken um den langfristigen Erhalt der vielfaeltigen Medienstruktur machen", so die AG Kino/Gilde in einer Resolution. Fuer den Start des DVD-Verkaufs bleibt es beim Februar 2007. "Deutschland. Ein Sommermaerchen" ist eine Produktion der Little Shark Entertainment in Ko-Produktion mit der WDR mediagroup. In London war die Auffuehrung des Films am 8. November in einem 700-Plaetze-Saal innerhalb eines Tages komplett ausverkauft.

<http://www.wdr.de>

<http://www.ard.de>

<http://www.kino-hdf.com>

<http://www.agkino.de>

6. UFA prescht vor - erster TV-Produzentensender

Schon oeffters haben deutsche Film- und Fernsehproduzenten ueber einen eigenen Sender diskutiert - nun kommt er, aber ausgerechnet mit seichter Unterhaltungsware. UFA und RTL starten den gemeinsamen Kanal "Passion". Der Pay-TV-Kanal praesentiert Telenovelas, Soaps und Serien aus Deutschland, Suedamerika und den USA (u.a. "Gute Zeiten, Schlechte Zeiten", "Verbotene Liebe", "Unter uns"). UFA-Chef Wolf Bauer sieht in "Passion" eine "Plattform, die es uns ermoeoglicht, Senderechte, die wir als Produzent an unseren Inhalten haben, optimal zu verwerten".

Ab 1. Dezember wird "Passion" zunaechst bundesweit auf der arena-Satelliten-plattform tividiSAT und dann auch ueber einige Kabelnetze in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Wuerttemberg verbreitet. Als IPTV ist "Passion" ueber DSL bei Hansenet sowie bei T-Com mittels neuer Telefon-Hochgeschwindigkeitsnetze (VDSL) zu sehen. Zusammen mit "Passion" startet RTL zwei weitere digitale Spartenkanaele: "RTL Crime" und "RTL Living".

<http://www.ufa.de>

<http://www.rtl.de>

7. Ringen um neue EU-Fernsehrichtlinie auf der Zielgeraden

Vom 11. bis 14. Dezember soll die erste Lesung im Europa-Parlament ueber die neue EU-Fernsehrichtlinie stattfinden, die kuenftig "Richtlinie fuer audiovisuelle Mediendienste" heisst. Fast 1000 Aenderungsvorschlaege zum Entwurf der EU-Kommission lassen ein langwieriges Verfahren erwarten - dabei draengt die Zeit, denn der Markt veraendert sich durch die schnelle Digitalisierung erheblich. Deshalb will Deutschland, das im ersten Halbjahr die EU-Ratspraesidentschaft uebernimmt, die Einigung vorantreiben - zur Not unter Abstrichen an den bislang von Bund und Laendern gemeinsam getragenen Forderungen. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Bundesrat Anfang November auf Initiative von Bayern und Rheinland-Pfalz. Kompromisse sind u.a. denkbar bei der bislang strikten Ablehnung der begrenzten Erlaubnis fuer Produktplatzierung, mit der Deutschland ziemlich allein da steht. Ein sehr gute UEbersicht sowie Details zum aktuellen Stand und zu moeglichen Kompromissen finden sich auf der Website der Abgeordneten Ruth Hieronymi unter <http://www.Hieronymi.de>.

8. Kurzmeldungen

Schauspiel-Verbaende kooperieren enger

Bei den Muenchener Filmtagen trafen sich zum ersten Mal Vorstaende der Verbaende fuer Schauspieler (IDS und BFFS), Casting (BVC), der Verband Deutscher Schauspieler-Agenturen und der Verband der Agenturen fuer Film, Fernsehen und Theater (VdA), um ueber engere Kooperation zu beraten. Die engere Vernetzung und Kommunikation bei beruflichen Qualitätsstandards sowie arbeitsrechtlichen und medienpolitischen Themen soll mit einem Treffen bei der Berlinale im Februar 2007 vorangetrieben werden.

<http://www.castingverband.de>

FFA fuehrt neuen Filmfoerderfonds fuer Bundesregierung durch

Die Filmfoederungsanstalt (FFA) wird die Durchfuehrung fuer den neuen Filmfoerderfonds (Produktionskostenerstattung) der Bundesregierung uebernehmen - falls er von der Europaeische Kommission zum 1. Januar 2007 genehmigt wird. Die Projektleitung des Fonds uebernimmt ab 1. Dezember 2006 Christine Berg, derzeitige Geschaeftsfuehrerin der Gesellschaft zur Foerderung audiovisueller Werke in Schleswig-Holstein. Ab Dezember plant die FFA in den Bundeslaendern ausfuehrliche Informationsveranstaltungen - bereits am 20. November gibt es eine Medienboard-Veranstaltung in Berlin-Brandenburg.

<http://www.ffa.de>

<http://www.medienboard.de>

Vorauswahl fuer Deutschen Filmpreis

Bis 14. Januar sichtet die Vorauswahljury fuer den Deutschen Filmpreis die bis 27. Oktober eingereichten Filme. Die Vorauswahljury besteht insgesamt aus 52 Mitgliedern der Akademie-Sektionen Spielfilm, Kinder- und Jugendfilm, Dokumentarfilm, Regie, Schauspiel, Drehbuch, Szenenbild/Kostuembild/Maske, Musik/Schnitt/Tongestaltung und Kamera/Bildgestaltung sowie vier Mitgliedern des Bundestags.

<http://www.deutscher-filmpreis.de>

Axel Springer gruendet neue Firma fuer Digital-TV

Klaus Ebert, 53, Geschaeftsfuehrer und Programmchef von RTL Nord und Bereichsleiter Regionalkoordination bei RTL, wechselt als Geschaeftsfuehrer zur Axel Springer Digital TV (ASDTV) zum 1. Januar 2007. Die neu gegrueudete Firma ist eine 100-Prozent- Tochtergesellschaft der Axel Springer AG und wird ihren Sitz in Berlin haben. ASDTV wird

Bewegtbildinhalte fuer digitale Medienangebote, vor allem fuer das Internet produzieren und vermarkten.

<http://www.asv.de>

ProSiebenSat.1-Gruppe verlaengert Vertrag mit Constantin Film

Die ProSiebenSat.1-Gruppe hat sich die deutschen Free-TV-Rechte aller internationalen und nationalen Eigen- und Koproduktionen der Constantin Film AG fuer die kommenden zwei Jahre gesichert. Damit verlaengert die Senderfamilie den im Februar 2005 geschlossenen Vertrag ueber die Ausstrahlungsrechte fuer die Kinoproduktionen von Deutschlands fuehrendem Produktionshaus.

<http://www.prosiebensat1.com>

Mehr Werbung im Kino

Nielsen Media Research in Hamburg vermeldet fuer das deutsche Kino steigende Bruttowerbeeinnahmen. In den ersten neun Monaten 2006 nahmen die deutschen Kinos 52,3 Millionen Euro ein - ein Plus von 1,3 Prozent (0,7 Mio Euro). Nicht erfasst sind Trailer fuer Tabakerzeugnisse sowie Regionalwerbung.

<http://www.nielsen-media.de>

Erster internationaler Video-Journalismus-Preis

Ende Oktober fand in Berlin das Internationale Videojournalisten-Festival statt, bei dem erstmals der "International Video Journalism Award" verliehen wurde, um den sich 420 Produktionen aus 42 Nationen und fuenf Kontinenten beworben hatten. Das Festival ist ein Wettbewerb fuer Filme, bei denen Regie, Kamera, Ton, Schnitt und Text in einer Hand - beim Video Journalisten (VJ) - liegen. Die breite Festival-Allianz reicht von DW TV, HR, BR, MDR und RB bis zu videomission, Schweizer Fernsehen, Thueringer Staatskanzlei bis zu Panasonic.

<http://www.babylonberlin.de>

Netzwerk europaeischer Filmmetropolen mit neuem Vertrag

Beim Filmfest in Rom im Oktober haben die vier Filmregionen Berlin-Brandenburg, Roma-Lazio, Ile de France und Madrid ein neues Netzwerk europaeischer Filmmetropolen gebildet. So wurde ein Vertrag zur Vorbereitung gemeinsamer Foerdermassnahmen in 2007, dessen Details bei der Berlinale bekannt gegeben werden.

<http://www.medienboard.de>

France Telecom will in Filmproduktionen investieren

Der Telefonkonzern France Telecom hat eine Tochterfirma gegruendet, die sich um die finanzielle Beteiligung an franzoesischen und europaeischen Filmproduktionen kuemmern soll. Geplant sind 10 bis 15 Filme pro Jahr, bei denen der Konzern Co-Produzent ist.

<http://www.francetelecom.com>

EU: 758 Mio Euro bis 2013

Das Foerderprogramm MEDIA fuer 2007 bis 2013 ist vom Europaeischen Parlament beschlossen worden. Demnach stehen 758 Millionen Euro zur Verfuegung, um den audiovisuellen Sektor in der EU zu unterstuetzen. Im Mittelpunkt steht kuenftig die Digitalisierung - so sollen digitale Kataloge den Zugang der Buerger zum cineastischen Erbe Europas erleichtern.

<http://www.mediadesk.de>

Werbeoffensive der European Film Promotion

Der Werbeetat der European Film Promotion (EFP) wird kuenftig von der Hamburger Agentur Grey betreut. Im Mittelpunkt steht das Filmevent Picture Europe, das 2007 in verschiedenen europaeischen Grossstaedten stattfindet. Dem 1997 gegruendeten Netzwerk EFP gehoeren 27 Mitgliedern, nationalen Export- und Promotion-Organisationen aus 28 europaeischen Laendern an.

<http://www.efp-online.com>

61 Laender konkurrieren um den Auslands-Oscar

Harte Konkurrenz fuer "Das Leben der Anderen" aus Deutschland: Insgesamt 61 Laender wollen eine der fuenf begehrten Nominierungen in der Kategorie "Bester nicht englischsprachiger Film" beim Oscar erringen. Die Academy of Motion Picture Arts and Sciences wird am 23. Januar 2007 in Los Angeles die Nominierungen bekannt geben und am 25. Februar die Preise verleihen.

<http://www.oscar.com>

Bavaria Film Gruppe mit neuer Firmenstruktur

Nach fast einjaehriger Vorarbeit durch eine Strukturkommission haben Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Bavaria Film GmbH eine strukturelle Profilierung der Bavaria Film Gruppe beschlossen. Vom 1. Februar 2007 an wird eine Holdingstruktur mit schlanken Zentralabteilungen geschaffen, bei der allerdings die operative Verantwortung fuer die rund 30 Beteiligungen bei den beiden Geschaefsfuehrern Dr. Matthias Esche und Dr. Dieter Frank bleibt.
<http://www.bavaria-film.de>

Produzentencomeback von Thilo Kleine

Der ehemalige Bavaria-Chef Thilo Kleine produziert mit seiner neuen Firma Antares Media im Auftrag des ZDF das Melodram "Die Frauen von der Parkallee". Im Sommer erhielt ein Antares-Projekt ueber den Aufstieg Adolfs Hitler Entwicklungsfoerderung vom FilmFernsehFonds Bayern.
<http://www.fff-bayern.de>

Auf nach Hollywood: Gefaehrlich gute Kurzfilme

Auch 2007 vergibt der Abo-Sender 13th street wieder den "Shocking Shorts Award" an einen Nachwuchsregisseur. Bereits zum achten Mal ermoeglicht der NBC-Universal-Kanal dem Gewinner des Kurzfilmpreises, sich im Rahmen des "Universal Studios Filmmasters Program" Know-how und Auslanderfahrung in Los Angeles anzueignen. Erster Gewinner des Shocking Short Awards war Florian Henckel von Donnersmarck ("Das Leben der Anderen").
<http://www.nbc-universal.de>

"Krieg und Frieden"-Neuverfilmung

Der Tolstoi-Klassiker "Krieg und Frieden" wird neu verfilmt: ZDF, ORF, EOS und Lux haben vor kurzem mit den Dreharbeiten fuer den aussergewoehnlichen Event-Vierteiler begonnen, der mit einem Budget von 26 Millionen Euro zu den herausragenden TV-Produktionen dieses Jahres zaehlt.
<http://www.zdf.de>

Fuenf deutsche Emmy-Nominierungen

Das ZDF kann bei den Emmys am 20. November in New York hoffen: Der Sender ist mit zwei Produktionen nominiert und zum ersten Mal in der Kategorie "Non Scripted Entertainment" mit dabei. Auch die vierteilige ARD-Dokumentation "Abenteuer Glueck" von ARD-Korrespondentin Annette Dittert ist fuer den International Emmy Award, den begehrten "Fernseh-Oscar", nominiert. Insgesamt sind fuenf deutsche Produktionen fuer den Emmy nominiert.
<http://www.iemmys.tv>

Neue Gesellschafter-Struktur

Bei der Senator Entertainment AG gibt's eine neue Besitzerstruktur. Mehrheitseigner HSW, die Gesellschaft der Senator-Vorstaende Helge Sasse und Marco Weber, hat von der Deutschen Bank und Investoren weitere 30 Prozent der Anteile an Senator gekauft. Das entspricht 4,5 Mio Aktien sowie einer Call-Option ueber weitere 1,6 Mio Aktien. Die neuen Anteile werden von HSW zum grossten Teil an neue Investoren weitergereicht. So erhoehrt etwa Senator-Aufsichtsratschef und Ex-Bertelsmann-Boss Thomas Middelhoff seine Anteile auf 4,75 Prozent. Groesster neuer Investor ist der Unternehmensberater Roland Berger mit 10 Prozent.
<http://www.senator.de>

Kinowelt erhoehrt Intertainment-Anteil

Nachdem die Kinowelt GmbH im Mai dieses Jahres die Mehrheit an der Intertainment AG uebernommen hat, stockte das Unternehmen jetzt den Anteil seiner Stimmrechtsaktien von 11,05 Prozent auf 29,99 Prozent auf. Die Aktien stammen aus dem Besitz des ehemaligen Intertainment-Aufsichtsratsvorsitzenden Ruediger Baeres, der bereits im Mai seinen Mehrheitsanteil an dem Unternehmen an Kinowelt verkauft hat und dessen Stimmrechtsanteil an Intertainment damit unter 25 Prozent gefallen ist. Somit ist Kinowelt auch nach Stimmrechten groesster Einzelaktionaer des Muenchner Lizenzhaendlers.
<http://www.kinowelt.de>

Produktionsfirma ndf und Sat.1 streiten vor Gericht

Die von Sat.1 bei der Produktionsfirma ndF in Auftrag gegebene Serie "Flaschengeist auf Probe" mit Jeanette Biedermann wird jetzt ein Fall fuer die Justiz. Nachdem der Berliner Sender die Serie fuer zu schlecht befunden und nicht abgenommen hatte, hat nun die ndF beim Landgericht Berlin Klage eingereicht.
<http://www.kontakter.de>

 Anmeldung/Impressum

Erscheinungsdatum: Der BFV-Newsletter erscheint immer am dritten Mittwoch im Monat.

Wenn Sie den BFV-Newsletter kostenlos erhalten wollen, melden Sie sich bitte persönlich an unter http://www.connexx-av.de/newsletter_bfv.php.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik erreichen Sie uns unter:

connexx.av c/o ver.di

Olaf Hofmann

Besenbinderhof 60

20097 Hamburg

fon: 040.28056067, fax: 040.25328815

mail: <mailto:olaf.hofmann@connexx-av.de>

Redaktion dieses Newsletters:

Olaf Hofmann und konzeptW (<mailto:olaf.hofmann@connexx-av.de>)

Impressum und V.i.S.d.P.

Dieser Newsletter wird von Wille Bartz, connexx.av, dem Projekt der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, monatlich herausgegeben.

connexx.av c/o ver.di

Wille Bartz

Goseriede 10-12

30159 Hannover

fon: 0511-12 400 601

mail: <mailto:wille.bartz@connexx-av.de>



**Die Interessenvertretung
von Medienschaffenden.
Rundfunk,
Film, AV-Produktion und
Neue Medien**

Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Tel. 030-6956 2305
Fax 030-6956 3651
E-Mail mail@connexx-av.de

BFV-Newsletter 4/2006

BFV-Newsletter 4/2006

Sie erhalten heute von connexx.av den vierten BFV-Newsletter - den letzten in 2006. connexx.av und der BundesFilmVerband (BFV) in ver.di wollen mit diesem Newsletter fuer bessere Information und Transparenz bei den Beschaeftigten der Produktionswirtschaft von Film- und Fernsehen sorgen. Insbesondere sollen hier film- und sozialpolitische Themen aufgegriffen werden.

Der BFV bildet das gewerkschaftliche Netzwerk von Film- und Kulturschaffenden sowie allen anderen an der Film- und Fernsehproduktion beteiligten Beschaeftigten. Er tritt fuer Kunstfreiheit und gerechte Arbeitsbedingungen ein. Als vorrangiges Ziel strebt er eine integrierte Interessenvertretung dieser Filmberufe in der zergliederten Branche gegenueber Sendern, Produzenten und der Politik an (http://www.connexx-av.de/filmfernsehproduktion_bfv.php).

Inhalt

1. Kulturstaatsminister Neumann verteidigt Produktionskostenerstattung
2. Bundesweit Informationsveranstaltungen zum neuen Foerdermodell
3. Befragung zur Arbeitssituation von Film- und Fernsehschaffenden
4. Neue Stufe im Uebergangstarifvertrag fuer auf Produktionsdauer beschaeftigte Film- und Fernsehschaffende
5. Regionale Vorstaende beim BundesFilmVerband gewaehlt
6. Kuenstlersozialversicherungsgesetz wird novelliert
7. Einschnitte und Personalabbau bei Studio Babelsberg
8. Kurzmeldungen
9. Anmeldung/Impressum

1. Kulturstaatsminister Neumann verteidigt Produktionskostenerstattung

Trotz des wachsenden Marktanteils des deutschen Films braucht Deutschland ein weiteres Anreizmodell fuer die Kinofilmproduktion, verteidigte Bernd Neumann, Staatsminister fuer Kultur und Medien, sein 60-Millionen-Euro-Baby in einem Titel-Interview der medienpolitischen ver.di-Zeitschrift "M - Menschen Machen Medien". Das Modell der Produktionskostenerstattung in Hoehe von 60 Millionen Euro Steuergeldern staerke die Produzenten, Studios und filmtechnischen Betriebe, betonte Neumann. Eine Tarifbindung als Kriterium fuer die Vergabe der Foerdergelder, wie vom BundesFilmVerband in ver.di gefordert, sei verworfen worden. Der Aufwand fuer eine derartige Pruefung sei letztlich auch vor dem Hintergrund, dass in der Branche ueberwiegend mit Pauschalgaegen gearbeitet werde, nicht vertretbar. In der Arbeits- und Sozialgesetzgebung will sich der Staatsminister, dafuer einsetzen, "dass auch Kurzzeitbeschaeftigte im Film- und Kulturbereich wieder die grundsaeztliche Moeglichkeit erhalten, einen Anspruch auf Arbeitslosengeld zu erwerben". Dies sei schwieriger geworden, "seit durch die Hartz-Reformen die Rahmenfrist fuer die einjaehrige Vorversicherungszeit fuer abhaengig Beschaeftigte von drei auf zwei Jahre verkuerzt worden ist", so der Staatsminister. Mit Blick auf die derzeit im Bundestag diskutierte Urheberrechtsnovelle, begriesste Neumann die Verhinderung einer Bagatellklausel, die die illegale Nutzung urheberrechtlicher Werke in geringem Umfang von der Strafbarkeit ausgenommen haette. Ausserdem duerfe die Hoehe der Pauschalabgabe, die er zudem fuer "unangemessen gering" halte, nicht an den Geraetepreis gekoppelt werden, so der Minister.

<http://mmm.verdi.de>

2. Bundesweite Informationsveranstaltungen zum neuen Foerdermodell

Die mit der Durchfuehrung des Produktionskostenerstattungsmodells beauftragte Filmfoerderanstalt FFA organisiert gemeinsam mit den Laenderfoerderern Informationsveranstaltungen zum neuen Foerdermodell. Im Mittelpunkt stehen Fragen zu den Bewilligungskriterien wie: Wer hat Anspruch auf die Foerderung? Welche Mindestkriterien muessen erfuehrt werden? Was faellt konkret unter die Kategorie "Kultureller Inhalt"? Diese und zahlreiche weitere Fragen zu den Umsetzungsdetails beantworten Experten im Rahmen von insgesamt sieben Informationsveranstaltungen. Nach dem Auftakt am 13. Dezember in Potsdam-Babelsberg (ausgebuchte Veranstaltung mit 600 Teilnehmern) und am 18. Dezember in Duesseldorf sind die weitere Stationen: 09. Januar Stuttgart, 10. Januar Frankfurt/Main, 17. Januar

Muenchen, 18. Januar Hamburg und 24. Januar Leipzig. Anmeldungen nimmt die jeweilige regionale Filmfoerderung entgegen.

<http://www.ffa.de>

<http://www.kulturstaatsminister.de>

3. Befragung zur Arbeitssituation von Film- und Fernsehschaffenden

Bislang liegen kaum Daten ueber die Arbeitssituation von auf Produktionsdauer beschaeftigten und selbststaendigen Film- und Fernsehschaffenden vor. Das will connexx.av gemeinsam mit dem BundesFilmVerband in ver.di (BFV) aendern. Eine Uebersicht zu den Beschaeftigungs- und Arbeitsbedingungen in Film- und Fernsehproduktionen soll einen Orientierungsrahmen fuer das berufliche Umfeld liefern und mehr Transparenz schaffen. Zu diesem Zweck unterstuetzt die Hans Boeckler Stiftung eine bundesweite Umfrage unter der Verantwortung von connexx.av in Kooperation mit der "Arbeitsgemeinschaft Befragungen im Betrieb" (AG BiB - Koeln). Die Auswertung der Befragung liegt ausschliesslich in der Haenden der externen Wissenschaftler der AG BiB. Die Ergebnisse werden im Internet zur Verfuegung gestellt. Alle Interessierten sind eingeladen, bis 31. Maerz 2007 an der Aktion teilzunehmen. Der entsprechende Fragebogen (das Ausfuellen dauert ca. 15 Minuten) steht im Internet bei connexx.av zur Verfuegung - selbstverstaendlich erfolgen Befragung und Auswertung anonym. Als Dankeschoen fuer die Mithilfe werden unter den Teilnehmern drei iPod mini verlost.

<http://www.connexx-av.de>

4. Neue Stufe im Uebergangstarifvertrag fuer auf Produktionsdauer beschaeftigte Film- und Fernsehschaffende

Nach dem Uebergangstarifvertrag fuer auf Produktionsdauer beschaeftigte Film- und Fernsehschaffende von 2005 wird zum 1.1.2007 ein abgewandeltes Zeitkontenmodell an die Stelle des bisherigen treten. Die so genannte 50/40-Regelung tritt dann in Kraft: Die Wochengage gilt weiterhin fuer eine regelmaessige Wochenarbeitszeit von 40 Stunden. 10 weitere Stunden sind mit dieser Gage abgegolten. Jede Stunde, die darueber hinaus geleistet wird, fliesst ins Arbeitszeitkonto ein - auch alle Zuschlaege. Hierbei ergeben 40 Stunden, die ins Konto fliesen, eine sozialversicherte Woche. Waehrend der Produktionszeit wird die Gage zu 100 Prozent ausgezahlt (sprich fuer 50 Wochenstunden), im Anschluss, solange das Arbeitszeitkonto ausgeglichen wird, werden 80 Prozent der Gage ausgezahlt (fuer 40 Wochenstunden).

Fuer Produktionen, die in 2006 begonnen wurden und bis in 2007 hineinlaufen, gelten, sofern nichts Abweichendes im Arbeitsvertrag vereinbart wurde, die bis dato gueltige 50/40PLUS-Regelung. Ab 1.1.2007 erhoehen sich die Tarifgagen um 1,5%.

Ein aktueller Zeitkonto- und Gagenrechner wird zeitnah an unsere Mitglieder ausgeliefert und kann unter <mailto:mail@connexx-av.de> bestellt werden.

Details einschliesslich Tariftabellen unter:

<http://www.connexx-av.de>

5. Regionale Vorstaende beim BundesFilmVerband gewaehlt

Mit den Wahlen in Berlin-Brandenburg, NRW und Hessen sowie Muenchen und Hamburg sind nunmehr die Regionalgliederungen des BundesFilmVerbandes komplett und arbeitsfaehig. Dem Filmverbandsvorstand in Berlin-Brandenburg gehoeren 17 Kolleginnen und Kollegen an. Der Filmverband West hat zunaechst zwei Vorstaende aus Nordrhein-Westfalen - weitere Mitglieder aus Hessen kommen demnaechst hinzu. In Muenchen (Filmverband Sued) wurden fuer den Vorstand sechs und in Hamburg (Filmverband Nord) vier Vorstaende gewaehlt. Allen Vorstaenden ist gemeinsam, dass sie, mit wenigen Ausnahmen, durch Filmschaffende auf Produktionsdauer und Freien besetzt sind. Kontakt ueber die regionalen connexx.av-Bueros:

<http://www.connexx-av.de>

6. Kuenstlersozialversicherungsgesetz wird novelliert

Das Bundeskabinettt hat die Aenderung des Kuenstlersozialversicherungsgesetzes beschlossen. Kulturstaatsminister Bernd Neumann sagte nach der Kabinettsitzung: "Die Bundesregierung staerkt mit dieser Gesetzesaenderung die Kuenstlersozialversicherung als wichtiges Instrument der Kulturfoerderung und der sozialen Sicherung der Kuenstlerinnen und Kuenstler. Das Ziel ist die finanzielle Stabilisierung der Kuenstlersozialversicherung." Verbesserungen werden zum einen dadurch angestrebt, dass die bisherigen Einkommensschaetzungen der Versicherten durch verlaessliche Angaben ueber das tatsaechliche Einkommen ersetzt werden. Dafuer muss das tatsaechliche Einkommen der vergangenen vier Jahre nachgewiesen werden. Zugleich wird kuenftig durch Ueberpruefungen sichergestellt, dass abgabepflichtige Betriebe ihrer Zahlungspflicht nachkommen. Durch die bessere Erfassung soll der Abgabesatz der Verwerter in Zukunft moeglichst gering gehalten werden: Fuer 2007 sinkt er von 5,5 auf 5,1 Prozent. In der Kuenstlersozialversicherung sind zurzeit rund 150.000 selbststaendige Kuenstler und Publizisten versichert. Die Finanzierung erfolgt zur Haelfte durch die Beitrage der Versicherten, zu 20 Prozent ueber einen Bundeszuschuss sowie zu 30 Prozent durch die Kuenstlersozialabgabe, die bei den kunst- und

publizistikverwertenden Unternehmen auf die Honorare an Kuenstler und Publizisten erhoben wird.
<http://www.kulturstaatsminister.de>

7. Einschnitte und Personalabbau bei Studio Babelsberg

Am 14. Dezember konnten die Gespraechе und Vereinbarungen der Geschaeftsfuehrung mit dem Betriebsrat und den Mitarbeitern der Art Department Studio Babelsberg GmbH erfolgreich abgeschlossen werden. Nach Ablauf von Arbeitsplatzgarantien aus frueheren Foerdermassnahmen sollen im Januar 2007 insgesamt 39 Mitarbeiter in eine Transfergesellschaft wechseln, die von der Berliner PEAG - Personalentwicklungs- und Arbeitsmarktagentur GmbH gefuehrt wird. Die Gefahr einer Insolvenz ist damit erfolgreich abgewendet. Die personell reduzierte Art Department Studio Babelsberg GmbH - eine 100prozentige Tochter der Studio Babelsberg AG - beschaeftigt dann inklusive Auszubildenden noch 51 fest angestellte Mitarbeiter. Darueber hinaus haben sich die im Unternehmen verbleibenden Mitarbeiter zu einer neuen Arbeitszeitregelung bereit erklaert, die einer Erhoehung der Wochenarbeitszeit von 38 auf 42 Stunden ohne Lohnausgleich gleichkommt. Zudem werden die Mitarbeiter zukuenftig auf ein 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld verzichten. "Diese Sanierungsmassnahmen waren trotz guter Auftragsanbahnung fuer 2007 erforderlich, um bei der fuer Filmproduktionen zyklischen Projektauslastung kurz- und langfristig mit der Gesellschaft Gewinne erwirtschaften zu koennen", kommentiert Carl Wobcken aus dem Vorstand der Studio Babelsberg AG. Seinen Angaben zufolge bestand "zu keinem Zeitpunkt die Gefahr einer negativen Auswirkung der Restrukturierung auf die Muttergesellschaft". Die Studio Babelsberg AG verfuegt ueber liquide Mittel in Hoehe von ueber acht Millionen Euro und ist schuldenfrei.

<http://www.studiobabelsberg.com>

8. Kurzmeldungen

Unternehmenssteuerreform: Gewerbesteuerzumutungen vom Tisch?

Die von der Bundesregierung urspruenglich geplanten Verschlechterungen fuer Selbststaendige bei der Gewerbesteuer sind offenbar vom Tisch, berichtet mediafon. Das vorgelegte Papier zur Unternehmenssteuerreform enthaelt jedenfalls keine entsprechenden Hinweise mehr - weder auf eine Ausweitung der Gewerbesteuer auf Freiberufler noch auf ein Abzugsverbot bei der Einkommensteuer. Die anderen Neuerungen betreffen allein arbeitende Selbststaendige kaum.

<http://www.mediafon.net>

 connex.av Pilotworkshop fuer Filmschaffende in Hamburg

Der erste Workshop fuer Filmschaffende zum Thema "Vertragsverhandlungen" wurde am 2. Dezember in Hamburg durchgefuehrt. Ziel des Workshops ist es, ein umfangreicheres Wissen zu Arbeitsvertraegen zu vermitteln. Den rechtlichen Grundlagen zu den Vertragsinhalten, aber auch Moeglichkeiten zur Verhandlung von Inhalten - insbesondere dem Zeitkonto - wurde das Hauptaugenmerk geschenkt. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden mit der Veranstaltung, auch wenn nicht alles bearbeitet werden konnte. Mit 16 Teilnehmern war der Workshop sehr gut besucht und es konnten leider nicht alle Anmeldungen beruecksichtigt werden. Es gab sogar Anfragen aus Berlin, Muenchen und Koeln. Darum soll auch in diesen Staedten ein Workshopangebot stattfinden - in Hamburg gibt es eine Fortsetzung.

 Urheberrecht: Zweiter Korb hat wenig Freunde

Der Regierungsentwurf zum "2. Korb" der Novellierung des Urheberrechtsgesetzes ist bei den Anhoerungen im Bundestag am 8., 20. und 29. November auf massive Ablehnung gestossen. Die geplanten Regelungen zur Urhebervergueetung wurden von allen Urheberverbaenden und dem Boersenverein des Deutschen Buchhandels einhellig abgelehnt.

<http://www.bundestag.de>

<http://www.mediafon.net>

 Gute Kino-Jahresergebnisse stimmen Branche optimistisch

Der Verband der Filmverleiher (VdF) rechnet angesichts aktueller Trendzahlen mit einem positiven Kinoergebnis 2006. So liegen die Wochenenergebnisse bei Besuchern und Umsatz bis zur 49. Kalenderwoche 2006 bei rund 10 Prozent Plus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bislang kamen ueber 85,3 Millionen Besucher und sorgten in den Filmtheater fuer einen Umsatz von ueber 540 Millionen Euro. Deutsche Filme trugen wesentlich zum Plus bei.

<http://www.vdfkino.de>

 ARD und ZDF gruenden gemeinsame Medienakademie

Die Intendanten von ARD und ZDF haben Ende November in Muenchen die Gruendungsurkunde der ARD.ZDF medienakademie unterzeichnet. Die neue Fortbildungseinrichtung mit Hauptsitz in Nuernberg sowie weiteren

Standorten in Hannover und Wiesbaden entsteht aus der Fusion der "srt - Schule fuer Rundfunktechnik" und der ZFP, der zentralen Fortbildungseinrichtung fuer Programm-Mitarbeiter von ARD und ZDF. Die integrierte Medienakademie wird schon zum Jahreswechsel 2006 / 2007 ihren Betrieb aufnehmen.

<http://www.ard.de>

<http://www.zdf.de>

http://www.rundfunkfreiheit.de/meldung_volltext.php?id=457a00354b1b8&akt=sender_br_news

Berliner Union-Film baut aus

Die Berliner Union-Film hat 2006 ihre Studioauslastung leicht erhoehrt, ebenso den Umsatz beim Equipment-Verleih und in der Postproduktion. Der positive Auftragstrend und die optimistischen Prognosen fuer den Film- und TV-Standort Berlin veranlassen den Gesellschafter der Berliner Union-Film, ein Investitionsprogramm fuer 2006/2007 im Umfang von ueber 10 Millionen Euro zu starten. Bis September sollen in Tempelhof ein modernes Grosstudio, ein neuer Rentalbereich sowie weitere Server-gestuetzte Arbeitsplaetze fuer die digitale Bildbearbeitung entstehen.

Erste Lesung der neuen Fernsehrichtlinie im Europa-Parlament

Das Europaeische Parlament hat Mitte Dezember in erster Lesung mit mehreren Kompromissen die Weichen dafuer gestellt, dass die EU-Richtlinie "Fernsehen ohne Grenzen" demnaechst durch die neue Richtlinie fuer audiovisuelle Mediendienste abgeloeset wird. Entsprechende Beschluesse sind unter deutscher Ratspraesidentschaft im 1. Halbjahr 2007 zu erwarten. Wesentliche Aenderungen: Fuer alle Bewegtbildangebote (neben klassischem Fernsehen auch im Internet) gelten einheitliche Eckpunkte z.B. beim Jugendschutz. Unterbrecherwerbung kann kuenftig alle 30 Minuten erfolgen, Einzelwerbspots bleiben aber verboten. Ausserdem wird Produktplatzierung in einigen Formaten und unter strengen Auflagen gestattet.

<http://www.europa.eu>

Dreh-Seminar und erstes Filmcrew-Treffen

Mitte Dezember waren ueber 100 Filmschaffende zum Seminar "Bevor die 6. Klappe faellt" der Berlin Brandenburg Film Commission (BBFC) in die HFF "Konrad Wolf" nach Babelsberg gekommen, um mit Behoerdenvertretern ueber die Verbesserung der Drehbedingungen in der Hauptstadtregion zu diskutieren. Zugleich gab es den ersten Branchentreff fuer saemtliche Film-Gewerke in Berlin-Mitte. Fortgesetzt wird auch der monatliche "Location-Stammtisch" als Treffpunkt fuer Scouts, Aufnahme- und Produktionsleiter in Berlin-Prenzlauer Berg.

<http://www.bbfc.de>

Neue Pro Babelsberg-Seminare fuer Film/TV

Im Januar gibt es in Berlin und Potsdam wieder fuer wenig Geld drei Workshops fuer Film und TV als Softwaretraining und zur Vertragsgestaltung fuer die verschiedenen Beschaeftigten am Set.

<http://www.probabelsberg.de>

Foerderung fuer sechs deutsche Koproduktionen

Auf der 103. EURIMAGES-Sitzung in Paris erhielten 12 europaeische Koproduktionen - darunter sechs mit deutscher Beteiligung - insgesamt 4,275 Millionen Euro Foerderung. Dazu gehoert "Summer 1953" von der iranischen Kuenstlerin Shirin Neshat und der Berliner Firma Essential Filmproduktion.

<http://www.coe.int>

TV Movie begruendet Schauspiel-Nachwuchspreis "MovieStar"

Anlaesslich ihres 15. Geburtstags hat die Programmzeitschrift TV Movie aus der Bauer Verlagsgruppe einen neuen Preis ins Leben gerufen. Der mit einem Preisgeld von 25.000 Euro ausgestattete "MovieStar 2006 - Der Newcomer des Jahres" geht kuenftig an junge Schauspiel-Talente. Erste "MovieStar"-Preistraegerin ist die 22-jaehrige Karoline Herfurth, die fuer ihre Rolle in "Das Parfum" geehrt wird.

<http://www.tvmovie.de>

Bayern startet "Cluster fuer audiovisuelle Medien"

Die Initiative "Cluster audiovisuelle Medien" ist in Bayern offiziell an den Start gegangen. Bei einem Gespraech von ueber 20 Vertretern der Film- und Technikbranche, der Rundfunksender, der Medienforschung, der Telekommunikationsindustrie und der Banken bei Medienminister Eberhard Sinner wurden Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Initiative festgelegt.

<http://www.bayern.de>

Kinowelt-Gruppe peilt Umsatz in dreistelliger Millionenhoehe an

Der Medienunternehmer Michael Koelmel ist zweieinhalb Jahre nach seiner Verurteilung wegen Untreue wieder gut

im Geschaef. Mit der Vermarktung des mehrfach preisgekoernten Fussball-Films "Deutschland. Ein Sommermaerchen" von Soenke Wortmann landete er einen Riesenerfolg. Seine Kinowelt-Gruppe wird dadurch in diesem Jahr mit Filmverleih und DVD-Verkauf erstmals ganz nah an einen Umsatz in dreistelliger Millionenhoehe heran kommen.

<http://www.kinowelt.de>

Constantin Film und Polyphon Film gruenden Polyscreen

Die Constantin Film AG (Fred Kogel) gruendet mit der zu Studio Hamburg gehoerenden Polyphon Film und Fernsehgesellschaft (Hubertus Meyer-Burckhardt) ein Joint Venture mit dem Namen Polyscreen GmbH. Constantin Film und Polyphon uebernehmen dabei jeweils 50 Prozent an dem Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Muenchen. Die neue Gesellschaft soll, vorbehaltlich kartellrechtlicher Genehmigung, im Januar 2007 ihren Geschaefsbetrieb aufnehmen. Ziel des Joint Ventures ist die gemeinsame Entwicklung und Produktion von hochwertigen Unterhaltungsformaten in den Bereichen Fernsehspiel und Entertainment.

<http://www.constantin-film.de>

Gemeinsame Foerderung fuer Kinder- und Jugendfilme

Der Beauftragte der Bundesregierung fuer Kultur und Medien und das Kuratorium junger deutscher Film vergaben in ihrer gemeinsamen Foerdersitzung Anfang Dezember 185.500 Euro fuer drei Kinder-/ Jugendfilme, eine Projektentwicklung und zwei Drehbuchprojekte.

<http://www.kulturstaatsminister.de>

Neuer Medien-Dienstleister Koeln-Berlin

Die drei Koelner Firmen 24/25.tv, Filmwerk GmbH und Schnittwerk haben TV United GmbH in Berlin gegrundet. Die TV United GmbH ist ein Medien-Dienstleister mit den Schwerpunkten Postproduktion und Dreharbeiten.

<http://www.tv-united.de>

Neu in Berlin: IMAX Europa Buero kommt

Die IMAX Corporation zieht von Los Angeles in ihr Europa-Buero nach Berlin. IMAX will von dort den Verkauf von IMAX-Systemen an Multiplex-Kinobetreiber in den Maerkten von Europa, dem Mittleren Osten und Afrika vorantreiben, wo bis 2008 voraussichtlich 22 neue Grossleinwand-Kinos entstehen sollen. Der kanadische Kinobetreiber unterhaelt derzeit 54 IMAX-Kinos in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika.

<http://www.imax.com>

Anmeldung/Impressum

Erscheinungsdatum: Der BFV-Newsletter erscheit immer am dritten Mittwoch im Monat.

Wenn Sie den BFV-Newsletter kostenlos erhalten wollen, melden Sie sich bitte persoendlich an unter

http://www.connexx-av.de/newsletter_bfv.php.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik erreichen Sie uns unter:

connexx.av c/o ver.di

Olaf Hofmann

Besenbinderhof 60

20097 Hamburg

fon: 040.28056067, fax: 040.25328815

mail: <mailto:olaf.hofmann@connexx-av.de>

Redaktion dieses Newsletters:

Olaf Hofmann und konzeptW (<mailto:olaf.hofmann@connexx-av.de>)

Impressum und V.i.S.d.P.

Dieser Newsletter wird von Wille Bartz, connexx.av, dem Projekt der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, monatlich herausgegeben.

connexx.av c/o ver.di

Wille Bartz

Goseriede 10-12

30159 Hannover

fon: 0511-12 400 601

mail: <mailto:wille.bartz@connexx-av.de>

Quelle: www.connexx-av.de/meldung_volltext.php?akt=publikationen_newsletter_bfv&id=4589368bd19cd

Zeitpunkt des Ausdrucks: 27.03.2015 11:21:56